

8. Internationales Bühler Bluegrass Festival (14./15. Mai 2010)



Uncle Earl

Ganz besonders stolz ist man in Bühl, dass man für 2010 eine sensationelle Neo-Oldtime Bluegrass Girl Group verpflichten konnte. Es ist das U.S. Damen-Quintett „Uncle Earl“ das sich zum ersten Male in Deutschland präsentiert und kein geringerer als der Led Zeppelin Bassist John Paul Jones nahm 2008 diese All-Girl Stringband für ihr zweites Album „Waterloo Tennessee“ unter seine Produzenten-Fittiche. Ganz klar, hier bleibt die gelackte und polierte Country-Welt von Nashville aussen vor!

Selbstbewusst wildern die Damen in diversen Genres der amerikanischen Roots Musik und jagen mit ihren Fiddles und Banjos engstirnige Puristen jeglicher Färbung zum Teufel.

Stringband Music aus den USA scheint sich als Urform der Bluegrass Music zum alternativen Trend in der

Musikszene zu entwickeln. Ganz vorne mit dabei sind die Frauen von „Uncle Earl“. Sie verbinden abseits jeglicher Stereotypen authentische Klänge uralter Instrumente und balladeske Tradition mit aktuellem Songwriting, grossartigem mehrstimmigem Gesang und furiosen Tanzboden-Grooves. Dabei ist das All Girl Team kein gecastetes Kunstprodukt, sondern wie die Musik die sie spielen, ein Ergebnis unendlicher langer Nächte auf kultverdächtigen Fiddle Conventions in den Appalachen-Mountains im Südosten der USA. Hier treffen sich Musiker aller Generationen zum Erleben einer Musikform namens Oldtime, die aus den Zutaten Folk Music der alten Welt, schwarzem Blues und Gospel entstanden ist, und die sich bis heute zwischen Rückblick und Ausblick permanent jung hält. Zur Oldtime Mountain Music tanzt man gerne – nicht nur das Publikum, sondern auch die frühere Profi-Tänzerin Kristin Andreassen und Paula Bradley, die legen öfter mal ihre Instrumente beiseite, um mit flinken Clogging-Füssen den Staub von der Bühne zu wirbeln. Ob Bonnaroo, Telluride oder Merlefest, alle grossen Roots Festivals reissen sich mittlerweile um Uncle Earl, und die Presse von Rolling Stone bis New York Times ergeht sich in Jubelarien.

KC Groves gründete 1999 die Band aus einer spontanen Session heraus und führte sie durch wechselnde Besetzungen zu inzwischen 5 Tonträgern. Einige der Musikerinnen von Uncle Earl machten immer wieder in erfolgreichen neuen Projekten deutliche Karrieresprünge. Die Einbindung der aktuellen jungen Generation aufregender neuer Musikerinnen, wie Paula Bradley und Stephanie Coleman, ist eine klare musikalische Frischzellenkur.

„Uncle Earl – woher stammt nun dieser wenig feminine Bandname? KC Groves erklärt dies so: „Wir fanden es lustig, uns als Frauen-Band nach den vielen Uncles und Earls in unserer Musikrichtung zu nennen, wie zum Beispiel Uncle Dave Macon, Uncle Tupelo, Earl Scruggs oder Steve Earle.“ Eine Fortführung dieses Wortspiels folgte auf dem Fusse, sprechen doch die Damen und ihre Fans mittlerweile auch oft liebevoll von den „G'earls“.

„Uncle Earl“ kommt in folgender Besetzung nach Bühl:
Kristin Andreassen, Gesang, Gitarre, Fiddle, Harmonika, Clogging
KC Groves, Gesang, Gitarre, Mandoline, Bass
Stephanie Coleman, Gesang, Fiddle
Paula Bradley, Gesang, Banjo, Gitarre, Banjo-Ukulele, Clogging
Bryn Davies, Gesang, Bass